

# Maienzzeit bannet Leid

Neidhart von Reuental zugeschrieben  
 Textneufassung: Max Pohl  
 Satz: Wolfgang Wunsch

Melodie

Mai - en - zeit ban - net Leid, Fröh - lich - keit ist ge - breit'  
 Auf dem Rain Blü - me - lein groß und klein, neu er - schein',

Mai - en - zeit ban - net Leid, Fröh - lich - keit ist ge - breit'  
 Auf dem Rain Blü - me - lein groß und klein, neu er - schein',

ü - ber Feld und Wald und grü - ne Au - en.  
 wei - ße ro - te gel - be samt den blau en.

ü - ber Feld und Wald und grü - ne Au - en.  
 wei - ße ro - te gel - be samt den blau en.

Rings im Gras sind hoch sie auf - ge - sprun - gen. Durch den Wald man - nig - falt

Rings im Gras sind hoch sie auf - ge - sprun - gen. Durch den Wald man - nig - falt

Sang er - schallt, daß es hallt: Wahr - lich, bes - ser ward er nie be - sun - gen.

Sang er - schallt, daß es hallt: Wahr - lich, bes - ser ward er nie be - sun - gen.

loben alle Gott mit lautem Singen.  
 dem Preis ist ihr Weis' viel erklungen.  
 von dem Wald mannigfalt  
 In dem Hain Vogel  
 singen drein süß und rein,

loben alle Gott mit lautem Singen.  
 Ihm zum Preis ist ihr Weis' viel erklungen.  
 Durch den Wald mannigfalt  
 Sang erschallt, daß es hallt:  
 Wahrlich, besser ward er nie besungen.